



Neues aus der



Lebenshilfe Heinsberg

Verein für Menschen mit Behinderung e.V.

BESUCH AUS KIEW

**Vladyslav Malashchenko
zu Gast bei der
Lebenshilfe Heinsberg**

BESUCH IM ZIRKUS

**Werkstattmitarbeiter und
Freizeitclub Treffpunkt
im Zirkus Renz**

VERANSTALTUNGEN BALD WIEDER MÖGLICH

**Kreativmarkt der
Lebenshilfe ins Frühjahr
verlegt**

Mehr dazu im Innenteil



*„Wieder eine Attraktion mehr in Heinsberg...“ –
Bürgermeister Kai Louis zeigt sich begeistert über
das Engagement der Lebenshilfe.*



Regenbogen, Fußspuren, QR-Code – Propst Markus Bruns schaut ganz genau hin.

„Mut tut gut“

Lebenshilfe gestaltet Besinnungsstätte am Lago

Der Wettergott zeigte sich gnädig bei der Einweihung der Nur-Mut-Stele am Ufer des Lago Laprello in Heinsberg. Nach zuvor kräftigen Regenschauern präsentierte sich das Objekt in bestem Sonnenlicht, und die Besucher konnten ganz entspannt der Zeremonie beiwohnen. Lebenshilfe-Geschäftsführer Edgar Johnen, Vorstandsmitglied Klaus Brandhofe sowie die Ehrengäste Bürgermeister Kai Louis und Propst Markus Bruns waren sich in ihren Grußworten einig: Gerade in der momentan so schwierigen Zeit sei es wichtig, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen und Mut und Zuversicht gefragt. Die Stele, bestehend aus vier drehbaren Kästen, am idyllischen Lago gestalte einen wunderbaren Ort zum Innehalten und Besinnen. Sie wurde in der Schreinerei der DeinWerk gGmbH gefertigt und dort mit Einfräsungen von Symbolen wie Smileys, Regenbogen oder Lebensbaum versehen. Bewohner der nahe gelegenen Lebenshilfe-Wohnstätte in Kirchhoven bemalten die Außenwände der Kästen und bestückten

die Innenräume mit persönlichen Gegenständen. Behindertenseelsorger und Projektleiter Peter Derichs gab eine kurze Einführung in die Entstehungsgeschichte. Er dankte dem Stiftungsförderungskomitee Kirche im Bistum Aachen für die Finanzierung des Projekts und wies darauf hin, dass jeder, der möchte, Gegenstände in den Kästen platzieren kann. Besondere Erwähnung fand auch der eingefräste QR-Code, der zur Homepage der Aktion führt. Dort findet man eine Sprachbox, auf der man anonym seine Anliegen aufsprechen kann. Diese werden anschließend vertraulich an die Schwestern im Kloster Braunsrath weitergeleitet, um in deren Gebete aufgenommen zu werden.





Annette Sielschott überreicht Urkunden an die kleinen Forscher und Erzieherin Vera Kahn.

Triangel in Ratheim bleibt „Haus der kleinen Forscher“

Die Lebenshilfe-Kita Triangel in Ratheim ist seit 2020 als „Haus der kleinen Forscher“ anerkannt. Da die Zertifizierung alle zwei Jahre erneuert werden muss, wurden die Kinder in einem Forschungsprojekt vom Kita-Team um Erzieherin Vera Kahn zu Mülldetektiven ausgebildet: Mit Müllzangen, Eimern



Tornado in der Plastikflasche – spannende Experimente mit Wasser

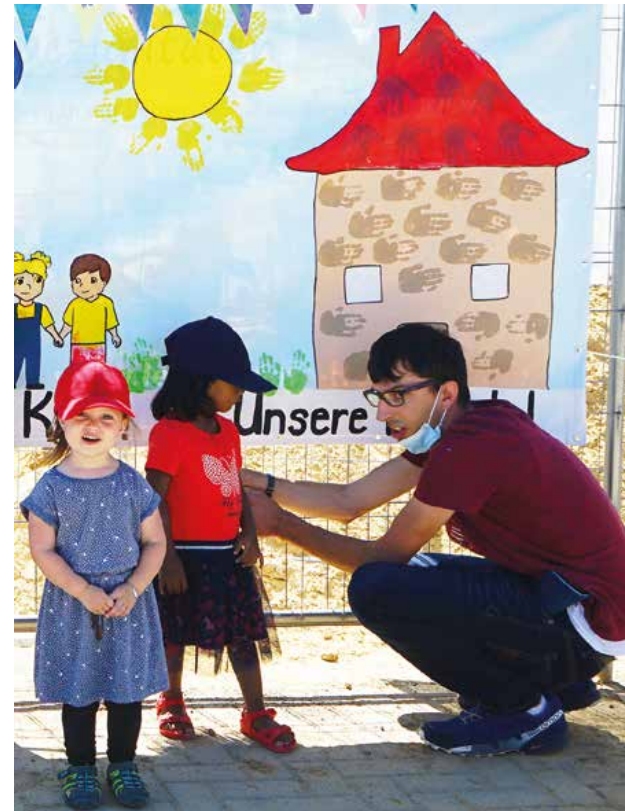
und Schubkarren wurde Müll eingesammelt und getrennt, eine Mini-Müllkippe gebaut, Müllmonster gebastelt, ein Supermarkt sowie ein Unverpacktladen besucht. Zur Überreichung der Rezertifizierungs-Urkunde durch Annette Sielschott vom regionalen Bildungsnetzwerk des Kreises Heinsberg, war die Kita-Turnhalle zur Forscherstation umfunktioniert worden. Dort konnte sie mitverfolgen, wie spannende Experimente mit Wasser in Plastikflaschen durchgeführt wurden.



Triangel dabei beim Kinderfest Niederkrüchten

Beim „Kinderfest Niederkrüchten“ rund um den Weltkinder-tag mit den Kitas der Gemeinde und dem Kreissportbund Viersen war auch die Triangel mit dem Projekt „Dabei sein von Anfang an“ vertreten. Sonja Krumscheid hatte einen großen Mitmach-Parcours aufgebaut, wo die kleinen und großen Besucher erleben konnten, wie es sich anfühlt, wenn man ein Handicap hat: Slalom laufen mit Flossen, Basteln mit einer Brille, die die Sicht behindert oder Hören mit Beeinträchtigung. „Wir wollen mit unserem Projekt Vereine, Kitas, Eltern und deren Kinder zusammenbringen, um Teilhabechancen so früh wie möglich zu etablieren“, erklärt Sonja Krumscheid. Mehr Infos zum Projekt:

www.lebenshilfe-heinsberg.de/dabei-sein/



Außenarbeitsplatz in der Lebenshilfe Heinsberg:

Aus der Werkstatt in den Kindergarten

Arndt Jäger arbeitet in den Werkstätten der Lebenshilfe Heinsberg. Vor drei Jahren entschied er sich für einen betriebsintegrierten Arbeitsplatz (BiAP) auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, den die Werkstätten vermitteln. Heute ist der junge Mann Hausmeister in einer Kindertagesstätte und kümmert sich jeden Tag darum, dass alles rund läuft. Ein Videoclip zeigt ihn und seine Arbeit auf der Lebenshilfe-homepage unter:

www.lebenshilfe-heinsberg.de/arbeit-beruf/angebote-fuer-menschen-mit-behinderung/betriebsintegrierter-arbeitsplatz/



Op Jück in der Mucki-Bude

Das von Aktion Mensch geförderte Inklusionsprojekt „OP JÜCK“ dient inklusiver Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderungen. 9 Bewohner der Lebenshilfe-Wohnstätte sowie der Wohngemeinschaft Franz-Eifler-Straße in Heinsberg nahmen an einem Fitness-Kurs im Fitnessstudio „Wof“ teil. Beim Auftakt des wöchentlich stattfindenden Kurses standen Dehn-, Koordinations-, Ausdauer- und Kraftübungen auf dem Programm. Dabei brachte Fitnesstainerin Frau Wenn die Teilnehmer ordentlich ins Schwitzen.



Wohnstätte Kirchhoven fährt Rad

Für neun Bewohner der Wohnstätte in Kirchhoven ging es raus ins Grüne! Dieter Bonnie vom Fahrradclub ADFC Kreis Heinsberg hatte die Route von der Wohnstätte Kirchhoven vorbei am Lago Laprello bis zum Seerosenteich in Ophoven so geplant, dass Alle ohne Probleme mitfahren und die Tour genießen konnten. Auch das Rollstuhlfahrrad der Lebenshilfe Heinsberg, das dank zahlreicher Spenden angeschafft werden konnte, kam zum Einsatz. Die Teilnehmer waren begeistert und freuen sich schon aufs nächste Mal. Keine Sorge: Die nächste Tour ist bereits in Planung.



Lebenshilfe ehrt Jubilare und verabschiedet langjährige Angestellte

Für ihre 25-jährige Tätigkeit als Angestellte der Lebenshilfe Heinsberg wurden geehrt: Marica Bartsch, Ingrid Bechtloff, Doris Borkenhagen-Gottwald, Micael Constantino, Roman Donders, Lutz Ewert, Alice Frontczak, Beatrix Hennebrüder, Gabriele Kleinen, Melanie Knoben-Goebbels, Alexandra Kowol, Andrea Kurley, Peter Lehnen, Sandra Minkenberg, Tanja Morjan, Sabine Pappers, Anna-Maria Wajer. Bereits seit 40 Jahren Teil der Lebenshilfe sind Elisabeth Klein und Kurt Lieck. In den verdienten Ruhestand verabschiedet wurden Anneliese Baltes, Roman Donders, Lothar Friebe,

Roswitha Funken, Olga Greger, Anton Hermanns, Andrea Kurley, Kurt Lieck, Ank Munstermann. Vorstandsmitglied Peter Katscher und Geschäftsführer Edgar Johnen begrüßten die Ehrengäste im Café Samocca in Heinsberg. Anschließend überreichten Dirk Voss (Leiter Arbeit und Technik), Birgit Roye (Leiterin Bereich Kinder und Jugend) sowie Thomas Steinbusch (Regionalleiter Wohnen) Präsente, bevor ein Vier-Gänge-Menü aus der Lebenshilfe-Küche den Abend abrundete.





Zirkusluft für Werkstattmitarbeiter und Freizeitclub Treffpunkt

Mitglieder vom Freizeitclub Treffpunkt und Mitarbeiter aus den Werkstattbetrieben der Lebenshilfe Heinsberg besuchten den Zirkus Renz, der seine Zelte in HS-Oberbruch aufgeschlagen hatte. Für die Werkstattmitarbeiter gab es eine einstündige Sondervorführung. Ob tanzende Pferde, Ziegen als Tigerersatz, Feuerschlucker und Hochseilartist – in toller Zirkusatmosphäre war die Begeisterung groß. Die Mitglieder des Freizeitclubs kamen in den Genuss einer regulären, fast zweistündigen Show. Dabei bot das traditionsreiche Familienunternehmen Renz nicht nur ein abwechslungsreiches und mitreißendes Programm mit vielen Tieren und Artisten, sondern gab sich viel Mühe, stets zur Stelle zu sein, wenn Hilfe nötig war.



Rätsel lösen und Schlösser knacken

Die Mitarbeiter der Gruppe C1 aus Betrieb 3 in Heinsberg unternahmen einen Ausflug zum Escape-Room. Von Quizrunden über Puzzles war einiges geboten. „Das Highlight war das Karaoke-Singen, da haben uns die Mitarbeiter ganz klar abgehängt“, erzählt Gruppenleiterin Kathrin Kauth. Bei einem gemeinsamen Essen ließ man den Tag ausklingen.



Mit Freischneider und Heckenschere – Lehrgang bei den Landschaftspflegern

15 Mitarbeiter der Landschaftspflege wurden in einem zweitägigen Lehrgang im Umgang mit Freischneider und Heckenschere geschult. Neben theoretischen Inhalten zu Arbeitssicherheit und Instandsetzung der Geräte, durfte vor allem deren praktische Handhabung nicht fehlen. Die Wiese hinter Werkstattbetrieb 2 war dafür ein idealer Übungsort. Dozent Markus Lindner vom Bildungszentrum DEULA Rheinland gab die Anleitungen und sorgte für einen verletzungsfreien Nachmittag. „Es war schon ein bisschen anstrengend, hat aber viel Spaß gemacht“, berichtet Mitarbeiter Josef Plum. Er und seine 14 Kollegen erhielten zum Abschluss ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang.



Kreativmarkt der Lebenshilfe ins Frühjahr verlegt

2019 fand der letzte Kreativmarkt der Lebenshilfe Heinsberg statt. Vorstand und Geschäftsführung haben aus Sorge vor einer weiteren Corona-Welle beschlossen, die Veranstaltung auch in diesem Jahr nicht durchzuführen. Wegen der Ungewissheit über die weitere Entwicklung wird der Kreativmarkt parallel mit einem Job-Infotag ins Frühjahr 2023 verlegt. Am **Samstag, 06.05.2023 zwischen 11.00 und 17.00 Uhr** werden die beliebten Eigenprodukte aus den Lebenshilfe-Einrichtungen an zahlreichen Verkaufsständen rund um Lebenshilfe-Center und Betrieb 1 in Oberbruch angeboten. Die Besucher können sich auf ein buntes Programm für Klein und Groß freuen. In der Cafeteria im großen Speisesaal werden wie gewohnt selbstgerösteter Kaffee und hausgemachter Kuchen serviert.



Leichte Sprache – Es kann geprüft werden

Elke Bückers, Carmen Gilleßen, Marc Dederichs und Lisa Horsten zeigen stolz ihre Zertifikate. Die Mitarbeiter aus den Lebenshilfe-Werkstätten sind nach einer mehrmonatigen Ausbildung durch Helmut Wichlatz ab sofort anerkannte Prüfer von Texten in einfacher

und leichter Sprache. Daher dürfen sie jetzt Texte in Leichte und Einfache Sprache übersetzen sowie überprüfen, ob Texte gut übersetzt sind. Geplant ist zum Beispiel, demnächst Artikel hier im Lebenshilfe-Newsletter „Schon gehört“ in leichter Sprache zu veröffentlichen.



Lesung in einfacher Sprache

40 Besucher waren zur Lesung von Helmut Wichlatz und Andre Krings in der Kapelle der Residenz Irmgardis in Viersen-Süchteln erschienen. Die beiden trugen Texte aus Büchern in einfacher Sprache vor. Sie wurden herzlich empfangen von Mitarbeitern der Residenz Irmgardis und vom Café Tante Anna, die nach der 60-minütigen Lesung noch Kaffee und Kuchen anboten.



Lebenshilfe-Team beim Heinsberger Firmenlauf

Da waren die Kolleginnen und Kollegen aber flott unterwegs! Klarissa Jörissen-Hummel (2. v. l.) war die zweitschnellste Frau und Alexander Wählen (2. v. r.) drittschnellster Mann über 9,6 km.



Vladyslav Malashchenko mit Wilfried Oellers, MdB.



Im Samocca trifft Vladyslav Malashchenko auf Caféleitung Klaudia Steiner und Bäckerkollegen Jürgen Dick.



Der Gast aus der Ukraine mit dem Team des Museumscafé Samocca in Heinsberg.

Besuch aus Kiew

Vier Tage lang war Vladyslav Malashchenko von der Bäckerei „Good Bread from Good People“ aus Kiew bei der Lebenshilfe Heinsberg zu Gast, um sich über die Perspektiven von Menschen mit Behinderung in Deutschland zu informieren. Der gelernte Heilpädagoge möchte die Situation von Menschen mit Behinderung in der Ukraine verbessern und hat vor acht Jahren eine Bäckerei gegründet, in der zurzeit 20 Menschen mit Behinderung arbeiten. „Ich möchte dafür sorgen, dass die Schwächsten unserer Gesellschaft in dieser schwierigen Zeit nicht vergessen werden!“

Mit einem Filmteam reiste Vladyslav Malashchenko in die Schweiz und nach Deutschland. In der Lebenshilfe Heinsberg besuchte er den Förderbereich, manuelle Arbeitsgruppen, die Schreinerei und die Cafés der Lebenshilfe Werkstätten und traf auch den Bundestagsabgeordneten Wilfried Oellers, um über seine Eindrücke in Heinsberg und die Situation von Menschen mit Behinderung in der Ukraine zu sprechen. „Die Menschen in meinem Land müssen sehen, welche Chancen für Menschen mit Behinderung möglich sind!“ Mehr Infos unter: www.lebenshilfe-heinsberg.de/goodbread/

3x 10 € Gutscheine für die Lebenshilfe-Cafés zu gewinnen!



QUIZFRAGE:

Wann findet nächstes Jahr der Kreativmarkt statt?

Wie funktioniert's? Beantworten Sie die Frage zu einem Thema aus dieser Ausgabe von „Schon gehört?“. Tragen Sie die Antwort, Ihren Namen, Ihre Adresse oder Werkstattgruppe in

den Vordruck ein. Schneiden Sie den Vordruck aus und senden diesen entweder an die Lebenshilfe Heinsberg oder geben Sie den Abschnitt am Servicepunkt in Oberbruch ab. Vier Wochen nach Erscheinen des Newsletters werden drei Gewinner ausgelost und benachrichtigt.

Die Gewinner des vorigen Quiz sind:

Marie Kaminski – A5, Birgit Voßenkaul – A7, Stephanie Lieck – A 6

Antwort

Name

Adresse / Gruppe

Antwort an das **Lebenshilfe Center in Oberbruch, Stichwort: Quiz, Richard-Wagner-Str. 5, 52525 Heinsberg**. Oder schneiden Sie den Abschnitt aus und geben Sie ihn am Servicepunkt ab.

schon gehört?
Quiz



Die Gewinner zogen Mehmet Kilic und Darja Harchenko aus der A-ABG 4.

IMPRESSUM:

Redaktion: Michael Kleinen, Georg Kohlen, Hanna Lüttke

Layout: Claudia Cohnen

Auflage: 1500 Exemplare sowie PDF-Format

„Schon gehört?“ erscheint 6 - 8 mal im Jahr. Wenn Sie wichtige Informationen über „Schon gehört?“ verbreiten möchten, mailen Sie Ihren Text (max. 500 Zeichen) an: michael.kleinen@lebenshilfe-heinsberg.de